

Philanthropische Förderinstrumente – Ein grenzüberschreitender Überblick zur Landschaft der philanthropischen Förderinstrumente und ihrer neuesten Ansätze

Christin Forstinger

Die Vielfalt an international bestehenden philanthropischen Förderinstrumenten (philanthropic „giving vehicles“) ist beträchtlich. Angeregt durch die Entwicklung in den USA hat in den letzten Jahren die Palette an konkreten Vehikeln, durch die man sich wohltätig engagieren kann, stark zugenommen. Neben klassischen traditionellen rechtlichen Förderstrukturen, wie der Stiftung oder dem Verein, sind insbesondere in Großbritannien neue Formen von hybriden Förderinstrumenten zwischen dem for-profit und dem not-for-profit-Bereich entstanden. Diese Trends, vor allem im Bereich der rechtlichen Strukturierung, haben zwar in Österreich bis dato noch nicht Einzug gefunden. Ein positiver Bewusstseinswandel in der österreichischen Philanthropie-Landschaft ist aber deutlich zu erkennen. Philanthropisches Engagement geht heute bei Weitem über klassisches Spenden hinaus und bricht mit der traditionellen Denkweise, dass gesellschaftlicher Mehrwert und finanzielle Rendite nicht vereinbar sind. Die neuen Förderansätze sind zum Teil mit Instrumenten und Ansätzen aus dem Impact Investing und dem Socially Responsible Investing verwandt. Vorliegender Artikel gibt einen grenzüberschreitenden Überblick über die diverse Landschaft der philanthropischen Förderinstrumente, vergleicht diese wo nötig und zeigt auf, welche konkreten philanthropischen Engagement-Möglichkeiten bestehen.

Stichwörter: Philanthropische Förderinstrumente, philanthropic giving vehicles, hybride Gesellschaften, Impact Investing, gesellschaft-

licher Mehrwert, Venture Philanthropie, Stiftungen, Vereine, Donor Advised Funds, Community Interest Company, Benefit Corporation, Low Profit Limited Liability Company (L3C).

JEL-Classification: G 18, G 28, K 22, K 33.

A great variety of philanthropic giving vehicles are used internationally. Driven by developments in the USA, recent years have seen a significant growth in the types of entities and vehicles that can be used for charitable and philanthropic engagement. One group of vehicles consists of traditional legal entities such as foundations and associations. More recently, a second group of new engagement vehicles has appeared, which have a hybrid character, combining features of for-profit and not-for-profit entities. A proliferation of these vehicles has in particular taken place in the UK. So far, these trends have not started to materialize in Austria. However, a change in the mindset in the Austrian philanthropic landscape is clearly taking place. Today, philanthropic engagement extends far beyond traditional pure monetary donations. It challenges the traditional view that social added value and financial returns are necessarily incompatible. The new ways and vehicles of philanthropic action are to some extent related with approaches used in impact investing and socially responsible investing. This paper offers a cross-border survey of the landscape of philanthropic giving vehicles, provides a comparison of such vehicles where appropriate and shows examples of concrete engagement opportunities.

1. Einleitung

Das Wort Philanthropie stammt aus dem Griechischen und setzt sich aus: „philos“ (Freund) und „anthropos“ (Mensch) zusammen. Philanthropie kann als Menschenliebe in Form einer privaten, freiwilligen Tätigkeit (Zeit- und/oder Geldeinsatz) für einen gemeinnützigen Zweck mit einer Gewichtung auf das zu erreichende Ziel umschrieben werden.



Photo: privat

Dr. Christin Forstinger, LL.M. (Duke) ist Obfrau des österreichischen Vereins BRAVEAURORA – Austrian House for African Children (www.braveaurora.com), Mitglied des Vorstands von Plan International Schweiz (www.plan-schweiz.ch) und Geschäftsführerin der PVA Advisory GmbH (Philanthropic Value Added); e-mail: christin.forstinger@pva-advisory.com

Philanthropie umfasst demnach ein umfassendes Tätigkeitsfeld von wohltätigem, wirkungsorientiertem Engagement und geht heute meist über bloße Mildtätigkeit und reine non-profit Engagements hinaus. Wichtig ist zu erkennen, dass Philanthropie und finanzieller Return sich nicht ausschließen, sondern sich gegenseitig befruchten [1].

Effizientes philanthropisches Engagement, im Sinne einer optimalen und nachhaltigen Allokation des zur Verfügung stehenden Finanz- und Zeitbudgets verlangt ein Tätig-werden, das auf die Präferenzen und die persönlichen Werte des Philanthropen abgestimmt ist.

[1] Vgl. etwa Clinton, Financial Times (Englische Ausgabe), 20.1.2012.